
Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
13

🎄 Türchen 13

Aurin und das Lied des Winterwasserfalls

Hoch oben in den verschneiten Bergen des Arthemis Zauberwaldes gab es einen geheimnisvollen Wasserfall. Selbst im Winter stürzte dort Wasser über glitzernde Felsen, und wenn der Wind hindurchwehte, klang es, als würde der Wasserfall ein leises Lied singen.

Aurin, der weiße Wolf, liebte diesen Ort. Oft setzte er sich auf einen Felsen und lauschte dem Rauschen. Doch an diesem Morgen war etwas anders: Der Wasserfall war ungewöhnlich still.

Aurin legte den Kopf schief. „Wo ist dein Lied geblieben?“

Neugierig machte er sich auf den Weg zu Arthemis. Der kleine Kobold war gerade dabei, Tannenzapfen für die Weihnachtsdekoration zu sammeln.

„Arthemis, du musst mitkommen! Der Winterwasserfall ist verstummt.“

Arthemis staunte. „Ein Wasserfall, der nicht mehr singt? Das klingt nach einem Abenteuer!“

Gemeinsam machten sie sich auf den Weg. Unterwegs begegneten sie Fen, der ihnen erzählte, dass in der Nacht ein großer Ast auf den schmalen Wasserlauf gefallen war. Das Wasser fand kaum noch seinen Weg zwischen den Felsen hindurch.

Als sie den Wasserfall erreichten, sahen sie das Problem sofort. Ein dicker, vereister Ast versperrte einen Teil des Wasserlaufs.

„Den schaffen wir doch ganz einfach weg!“, rief Arthemis und wollte sofort daran ziehen.

Doch Aurin hielt ihn zurück. „Vorsicht. Der Ast ist schwer und das Eis rutschig. Wir sollten erst überlegen, wie wir es sicher machen.“

Arthemis seufzte. Er wollte am liebsten sofort loslegen. Doch dann erinnerte er sich daran, wie oft er schon erlebt hatte, dass ein wenig Geduld die bessere Lösung war.

Bald kamen auch Bergi und Obsidian dazu. Bergi betrachtete die Felsen aufmerksam und zeigte, wo der Ast am besten bewegt werden konnte. Obsidian stemmte sich mit Aurin vorsichtig dagegen, während Arthemis kleinere Zweige entfernte. Fen suchte einen sicheren Standplatz für alle.

Nach einer Weile löste sich der Ast und rutschte zur Seite. Das Wasser strömte wieder frei über die Felsen.

Erst hörten sie nur ein leises Plätschern. Dann wurde daraus ein kräftiges Rauschen, das sich mit dem Pfeifen des Windes vermischte. Der Winterwasserfall sang wieder sein geheimnisvolles Lied.

Arthemis hüpfte vor Freude. „Wir haben es geschafft!“

Aurin lächelte. „Ja. Aber nicht, weil einer von uns besonders stark war. Sondern weil jeder etwas beigetragen hat.“

Die Freunde setzten sich auf einen sicheren Felsvorsprung und lauschten dem Wasser. Über ihnen brach die Sonne durch die Wolken und ließ die Eiskristalle in allen Farben funkeln.

„Weißt du“, sagte Arthemis leise, „manchmal muss man erst innehalten und zuhören, bevor man weiß, was zu tun ist.“

Aurin nickte. „Und manchmal braucht es viele verschiedene Stärken, damit etwas wieder ins Fließen kommt.“

Auf dem Rückweg nahm Arthemis einen kleinen, glitzernden Stein vom Wegrand mit. Er wollte ihn auf den Weihnachtsplatz legen, als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Denn der Winterwasserfall hatte ihnen nicht nur sein Lied zurückgeschenkt. Er hatte sie auch daran erinnert, dass Geduld, Aufmerksamkeit und Zusammenhalt oft mehr bewirken als hastiges Handeln.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Nicht immer ist es wichtig, sofort loszulegen. Manchmal hilft es, erst zuzuhören, nachzudenken und gemeinsam einen guten Weg zu finden.

Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG